

## Dreikönigsaktion – Danke für Ihre Spenden

„Wir danken allen, die hier sind für ihre gute Gabe, der Segen von dem Christuskind begleitet euch alle Tag!“

Ungewöhnlich waren diese Tage, die sonst geprägt sind von Kinderlachen, von Eile, von der Freude sich miteinander für andere einzusetzen.

Aber es gab Möglichkeiten unseren Sternsängern virtuell zu begegnen – und zu spenden.

Wir danken allen für die Unterstützung.

## Pfarrcaritas

In der Pfarrcaritas müssen oft auch Menschen außerhalb dieser geregelten Zeiten mit Lebensmitteln versorgt werden. Darum bitten wir um Ihre Hilfe: Wenn es Ihnen möglich ist, bringen Sie doch bitte haltbare Lebensmittel (Nudeln, Sugo, Dosen-tomaten, Reis, Gemüsekonserven, ...) oder Fertigerichte in die Kanzlei. Das ist für viele Menschen eine große Hilfe. Vielen Dank!

## GOTTESDIENSTE IN DER ZEIT DES LOCK-DOWN

### St. Johann, Keplerplatz

Jeden Tag, außer Mittwoch feiern wir die Hl. Messe um 8:00 Uhr – dazu können Sie sich anmelden. Es liegen in der Kirche Listen auf, darauf dürfen pro Termin 8 Personen sich dazuschreiben – mehr nicht. Wir bitten Sie auch, darauf zu achten, dass wir allen Menschen die Möglichkeit geben, sich einzutragen.

### Allerheiligste Dreifaltigkeit:

Alle Gottesdienste an den Sonntagen werden gestreamt – können so im Internet mitgefeiert werden. Link auf der Pfarrhomepage:  
[www.zumgoettlichenwort.at](http://www.zumgoettlichenwort.at)

### Glockenläuten in St. Johann

Jeden Abend um 19:00 Uhr werden in der Pfarrkirche während des Lockdowns die Glocken geläutet. Das kann eine kleine Erinnerung sein, kurz aneinander zu denken und füreinander zu beten.



## PfarrAktuell

Pfarr Zum Göttlichen Wort  
Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

Auf a Wort – Frieden

Auf a Wort – Freiheit

Auf a Wort – Liebe

Auf a Wort – Hoffnung

Auf a Wort – Zukunft

Auf a Wort – Leben

S.T.S.

## BIBELSONNTAG

Am dritten Sonntag im Jahreskreis soll der Sonntag des Wortes Gottes begangen werden. So hat es Papst Franziskus festgelegt. Leider können wir noch immer nicht gemeinsam feiern, gemeinsam das Wort Gottes hören und darüber miteinander nachdenken. So finden Sie hier das Evangelium des Sonntags, mit ein paar Impulsfragen. Und weil die Zeit der Kekse vorbei ist, das Rezept für einen Bibelkuchen.

### Kommt her, mir nach!

Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sogleich rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

Mk 1, 14–20

### Impulsfragen:

Was brauche ich, damit ich einem Ruf folgen kann, sei es ein innerlicher oder äußerlicher?

Kann ich meinen Alltag verlassen?

Zu welchen Aufgaben/Diensten bin ich ge- oder berufen? Erfüllen mich dies noch?

**„Wenn wir alles tun, was in unseren Kräften steht, dann tut Gott das Übrige.“**

HL. ARNOLD JANSSEN

Gedenktag: 15. Jänner

\*5.11.1837 – +15.1.1909

## EIN HEILIGER, MISSIONAR UND MEDIENFAN

Arnold Janssen wurde als zweites von elf Kindern geboren. Er besuchte das Bischöfliche Gymnasium in Goch und studierte dann Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaften und Theologie. 1861 wurde er zum Priester geweiht. Zunächst arbeitete er als Lehrer, später widmete er sich ganz der Mission. Er wurde Verleger, gab die Zeitung „Kleiner-Herz-Jesu-Bote“ heraus, um Geld für eine Missionarsschule zu sammeln. In Holland, dem kleinen Ort Steyl gründete er den Orden der Steyler Missionare. Ihren Anfang nahm die „Gesellschaft des göttlichen Wortes“ in einem Gasthaus. Bald danach wurde eine Druckerei gegründet und mit der Zeitschrift „Stadt Gottes“ und einer Reihe anderer Publikationen unterstützte Arnold Janssen die Missionare, die bereits 1879 in alle Welt aufbrachen. Damit er in der Nähe von Wien ein Haus gründen konnte, gewährte ihm die Gemeinde Goggendorf das Heimatrecht. So konnte 1889 das Missionshaus St. Gabriel in Maria Enzersdorf eröffnet werden.

Die Steyler Missionare sind heute weltweit der siebtgrößte Männerorden mit 6000 Missionaren. Immer noch wichtig das Zeitschriftenapostolat – die „Stadt Gottes“ hat ihr Outfit verändert und heißt „Leben jetzt“.

Janssen hat schon zu seiner Zeit die große Bedeutung von Druck und Presse für die Verbreitung des Glaubens erkannt:

*„Predigt das Evangelium allen Geschöpfen. Zu Seinen [Jesu] Zeiten kannte man das gedruckte Wort noch nicht. Gegenwärtig kennt man es, übt man es, und benutzt es der Teufel, um damit viel Böses zu tun. Also muss der Diener Jesu es benutzen, um damit Gutes zu tun. Denn wie mächtig ist das gedruckte Wort, welches durch die Presse in einer Stunde tausendmal vervielfältigt wird! Aber nicht die Vielheit des Gedruckten tut es. Es kommt darauf an, dass das Wort auch gelesen und beherzigt werde. Dazu helfe Gott in Gnaden; dazu die heiligen Beschützer unserer Presse und Druckerei.“*



**Zwischen noch nicht und nicht mehr Übergangszeiten bewältigen und gestalten**

Ulla Peffermann-Fincke,  
Rainer Fincke

160 Seiten, Vier Türme Verlag

€ 18,50

Übergänge prägen unser Leben: den Arbeitsplatz zu wechseln, die Familiensituation verändert sich, Kinder ziehen aus, auch das Ende von Freundschaften oder der Ehe passiert, ich ziehe um, es naht das Pensionsalter. Kaum einmal geht es bei diesen Erfahrungen von Umbrüchen, Aufbrüchen und Neuanfängen ruhig, geordnet oder gar reibungslos zu. Meist überfallen uns diese Grenzerfahrungen und wir fühlen uns in neue Lebenssituationen gestoßen. Es ist eine Zeit, in der das Alte nicht mehr trägt und das Neue noch keinen Boden bieten kann. Das Gefühl keine Kontrolle zu haben, ist schwer zu ertragen aber gleichzeitig auch sehr spannend. Damit ich mich neuen Erfahrungen, Möglichkeiten, Chancen öffnen kann, brauche ich Gelassenheit, Vertrauen und Leidenschaft. Die Zeit des Überganges soll nicht übergangen werden, sie fordert heraus, den ganzen Menschen.

Das Buch von Ulla Peffermann-Fincke und Rainer Fincke zeigt die Phasen eines Übergangs. Es will und kann ein Begleiter sein, der kreative Möglichkeiten bietet, mich mit der Situation auseinanderzusetzen und mich auf diese Zeit einzulassen.

## REZEPT FÜR DEN BIBELKUCHEN:

6 Stück Jesaja 10,14b  
2 Tassen Richter 14,18a  
4 Tassen 1 Könige 5,2  
2 Tassen 1 Samuel 30,12a  
3/4 Tasse 1 Korinther 3,2  
2 Tassen Nahum 3,12  
1 Tasse Numeri 17,23b  
1 Prise Levitikus 2,13  
3–4 Löffel Jeremia 6,20  
1 1/2 Tassen Deuteronomium 32,14a  
1 Packerl Backpulver  
Befolge den Rat vom Buch der Sprichwörter 23,14a und Matthäus 19,12d.  
Fürs Essen gilt: Lukas 14,12–14;  
fürs Trinken: Sprichwörter 23,29–35.  
Backzeit: 1 1/2 Stunden

